

Erster FSJ-Jahrgang bei den Freiwilligen Feuerwehren in Hessen gestartet

Der Landesfeuerwehrverband Hessen ist durch das Hessische Sozialministerium als Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) anerkannt worden. Durch die Anerkennung als Träger ist es nun möglich, dass junge Menschen ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei den Freiwilligen Feuerwehren in Hessen, bei Ämtern der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, in der Geschäftsstelle der Hessischen Jugendfeuerwehr und im Jugendfeuerwehrzentrum Frankfurt (Main) ableisten können. Die hessischen Feuerwehren sind damit bundesweit die Ersten, die dieses Angebot unterbreiten können.

Der erste FSJ-Jahrgang bei den Freiwilligen Feuerwehren in Hessen startete am 1. September 2010 mit insgesamt 21 Jugendlichen, davon vier jun-

ge Frauen und 17 junge Männer mit einem Durchschnittsalter von 19 Jahren, die zum Teil feuerwehrfremd waren oder bereits seit Jahren in der Feuerwehr aktiv sind.

Der Landesfeuerwehrverband Hessen verpflichtet sich als Träger, für die FSJ'ler sogenannte Bildungswochen bzw. Bildungswochen durchzuführen, an denen diese obligatorisch teilnehmen müssen. Bei einem zwölfmonatigen FSJ sind 25 Bildungswochen Pflicht.

Die erste von insgesamt fünf Bildungswochen hat nun in der letzten Septemberwoche im Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel stattgefunden und wurde von der Pädagogin des Landesfeuerwehrverbandes Hessen, Julia Engelbrecht und von der Bildungsreferentin der Hessischen Jugendfeuerwehr, Helena Urdelowicz, mit den 21 FSJ'lern durchgeführt.



Julia Engelbrecht

dann mit einer Power-Point-Präsentation, die noch einmal die Rechte, aber auch die Pflichten der FSJ'ler in den Fokus rückte. Offene Fragen und Ansprechpartner konnten geklärt werden. In Einzelarbeit sollte sich dann jeder FSJ'ler darüber Gedanken machen, was seine persönlichen Ziele und Wünsche für das FSJ sind. Am Abend gab es wieder ein Spiel in Kleingruppen und anschließend trafen sich alle zum gemeinsamen Abendessen in der Marburger Innenstadt.

Der Mittwoch war dem Thema «Konflikte erkennen und lösen» gewidmet. Hierzu gab es erneut einen Vortrag, aber auch wieder Gruppenarbeit mit anschließenden Rollenspielen und dem Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten bei unterschiedlichen Konflikten. Zudem gab es Wahrnehmungstrainings.

Am Donnerstag ging es dann um die Strukturen in der Feuerwehr. Vorab wurden in Kleingruppen Collagen erstellt, die aufzeigen sollten, was die Feuerwehr so besonders macht und warum die Jugendlichen eine so



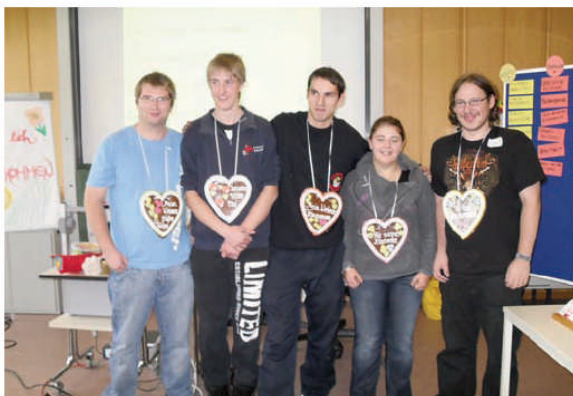
Julia Engelbrecht, Pädagogin des Landesfeuerwehrverbandes (li.) und Helena Urdelowicz, Bildungsreferentin der Hessischen Jugendfeuerwehr

Die Inhalte in Kürze

An dieser Stelle folgt nun eine kurze Beschreibung der Inhalte dieser Bildungswoche, um die Vielfältigkeit und die Abwechslung des Angebots während dieser Woche vorzustellen:

Der Montag stand thematisch im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens. In Vorstellungsrunden und bei einer Schnitzeljagd in Kleingruppen durch Marburg hatten die FSJ'ler Zeit und Spaß daran, sich kennenzulernen und zu hören, wie der Alltag bei den anderen in der Einsatzstelle aussieht.

Am Dienstag beschäftigten wir uns mit dem Thema «Mein FSJ». Hier wollten wir voneinander wissen, wie die ersten Tage in der jeweiligen Einsatzstelle waren und wie sie dort aufgenommen worden sind. Weiter ging es



Siegerehrung der Gewinner der Schnitzeljagd durch Marburg



Kooperationsspiele



Gruppenarbeit

große Freude am ehrenamtlichen Engagement haben.

Zur Erklärung der Verbandsstrukturen wurden der Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Hessen, Harald Popp, und Landesjugendfeuerwehrwart Stefan Cornel eingeladen. Ein Angehöriger der Werkfeuerwehr des Frankfurter Flughafens (Fraport) führte ein Feuerwehquiz durch und stand für Fragen rund um das Thema «Werk- und Berufsfeuerwehr» zur Verfügung. Am Abend stand dann ein gemeinsamer Kinobesuch auf dem Plan.

Die erste Bildungswoche wurde mit der Open-Space-Methode zum «FSJ-

Projekt« beschlossen. Die FSJ'ler teilten sich nach Interessen gefächert in Gruppen ein, um im Laufe ihrer zwölf Monate als FSJ'ler selbstständig ein «FSJ-Projekt» durchzuführen. Hier sind ein Werbefilm und eine Werbekampagne für das FSJ geplant; andere Gruppen erstellen FSJ-Werbemittel und einen Stadtführer für Marburg, von dem die nächsten Jahrgänge von FSJ'lern in der Feuerwehr profitieren können, wenn sie für Bildungswochen im JFAZ sind; eine weitere Gruppe möchte eine Broschüre für die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen entwickeln. Zum Ende der Bildungswo-

che wurde noch eine von Wissenschaftlern begleitete Gruppendiskussion durchgeführt.

Sollten wir mit diesem Bericht Ihr Interesse geweckt haben, auch per 1. September 2011 eine FSJ-Stelle anzubieten, wenden Sie sich einfach an die Ansprechpartnerin zum Thema FSJ:

Landesfeuerwehrverband Hessen
 Julia Engelbrecht, M.A.
 Kölnische Straße 44-46
 34117 Kassel
 Telefon 05 61/78 89-4 84 25
 Mail: fsj@feuerwehr-hessen.de

LFV Hessen
 Fotos: JE



Gruppenbild im Oktober 2010